

EISHOCKEY

Vierländerturnier in Arosa

Final: Schweiz – Slowakei 5:0 (1:0, 3:0, 1:0). – **Um Rang 3:** Weissrussland – Norwegen 1:4 (0:1, 1:1, 0:2).

Telegramme

Schweiz – Slowakei 5:0 (1:0, 3:0, 1:0)
Sport- und Kulturzentrum, Arosa. – 2119 Zuschauer. – SR Prugger/Wirth, Rohrer/Wüst (Sz). – **Tore:** 17. Cunti (Bodenmann) 1:0. 21. Suri (Sbisa, Martin Plüss) 2:0. 27. Damien Brunner (Streit, Cunti/Ausschluss Svaryn) 3:0. 33. Bodenmann (Cunti, Diaz) 4:0. 57. Bezina (Hollenstein, Julien Vauclair/Ausschluss Mezei) 5:0. – **Strafen:** 8mal 2 Minuten gegen die Schweiz, 7mal 2 Minuten gegen die Slowakei. – **Schweiz:** Berra; Seger, Sbisa; Streit, Diaz; Julien Vauclair, Bezina; Weber, Josi; Suri, Martin Plüss, Rühemann; Damien Brunner, Paul Savary, Monnet; Bieber, Gardner, Stancescu; Bodenmann, Cunti, Hollenstein. – **Slowakei:** Hudacek; Starosta, Valabik; Sloboda, Mezei; Svaryn, Stehlik; Mikus; Vandas, Surovy, Zaborsky; Hovorka, Spirko, Hascak; Tybor, Skoliak, Chovan; Majdan, Lusnak, Zagrapan; Sykora. – **Bemerkungen:** Schweiz ohne Fabian Schnyder (überzählig) und Stephan (Ersatztorhüter). Latten-schuss Stancescu (18.). – **Schüsse:** Schweiz 32 (16-8-8); Slowakei 22 (6-8-6). – **Powerplay-Ausbeute:** Schweiz 2/6; Slowakei 0/7.

Weissrussland – Norwegen 1:4 (0:1, 1:1, 0:2)
Sport- und Kulturzentrum, Arosa. – 448 Zuschauer. – SR Mandioni/Wiegand, Espinoza/Kohler (Sz). – **Tore:** 4. Roest (Stene/Ausschluss Kowyrschin) 0:1. 34. Zuccarello (Patrick Thoresen, Ask) 0:2. 39. Grabowski 1:2. 49. Zuccarello (Patrick Thoresen) 1:3. 59. Steffen Thoresen (Zuccarello, Patrick Thoresen/Ausschluss Ugarov) 1:4. – **Strafen:** 5mal 2 Minuten gegen Weissrussland, 5mal 2 plus 10 Minuten (Zuccarello) gegen Norwegen.

National League B

Gestern Sonntag spielten:

Lausanne – Langenthal 7:2 (4:1, 3:0, 0:1)
GCK Lions – Basel 6:3 (1:2, 4:1, 1:0)
Sierra – Martigny-Verbier 5:4 (1:2, 1:1, 2:1, 1:0) n.V.
Olten – Thurgau 5:3 (1:2, 0:0, 4:1)

1. Olten	32	22	1	2	7	143:	84	70
2. Lausanne	32	20	2	0	10	132:	80	64
3. Langenthal	31	16	4	4	7	114:	86	60
4. Ajoie	31	16	5	1	9	113:	90	59
5. La Chaux-de-Fonds	32	15	3	4	10	119:	102	55
6. Visp	32	12	6	3	11	125:	115	51
7. Martigny-Verbier	32	12	1	7	12	98:	113	45
8. Basel	32	12	3	2	15	95:	97	44
9. GCK Lions	32	11	0	3	18	94:	124	36
10. Thurgau	32	5	2	2	23	90:	146	21
11. Sierra	32	5	2	1	24	69:	155	20

1. Liga, Ost, Gruppe 1

Am Samstag spielten:

Pikes Oberthurgau – Arosa 5:2
Seewen – Chur 1:3
Bülach – Dübendorf 2:4
Uzwil – Chiasso 1:5
Bellinzona – Herisau 4:1
Frauenfeld – Winterthur 3:4

1. Dübendorf	20	13	0	3	4	74:	48	42
2. Winterthur	20	13	0	2	5	67:	45	41
3. Chiasso	20	12	0	2	6	65:	57	38
4. Chur	20	10	4	0	6	52:	43	38
5. Bülach	20	10	3	0	7	72:	56	36
6. Bellinzona	20	10	1	1	8	61:	53	33
7. Frauenfeld	20	11	0	0	9	65:	48	33
8. Arosa	20	9	2	1	8	64:	60	32
9. P. Oberthurgau	20	6	1	1	12	51:	68	21
10. Uzwil	20	4	1	2	13	45:	66	16
11. Herisau	20	4	1	2	13	41:	76	16
12. Seewen	20	4	1	0	15	45:	82	14

2. Liga, Ost, Gruppe 1

Lakers – Dürnten Vikings 4:1 (1:0,1:1,2:0)
EHC Wetzikon – HC Biassa 3 Valli 3:1 (1:0,0:1,2:0)
EHC Schaffhausen – SC Küssnacht 5:1 (3:0,1:0,1:1)
EV Zug – EHC Urdorf 4:8 (2:2,0:2,2:4)
HC Luzern – Lakers 2:3 (0:1,1:1,1:0,0:1)
GDT Bellinzona – KSC Küssnacht 5:2 (2:1,0:0,3:1)
EHC Dürnten Vikings – EHC Bassersdorf verschoben
1. Wetzikon 13 9 3 0 1 54:23 33
2. EHC Schaffhausen 13 9 2 1 1 70:32 32
3. Küssnacht am Rigi 13 8 1 2 2 40:32 28
4. GDT Bellinzona 13 6 2 1 4 54:41 23
5. Dürnten Vikings 12 5 0 2 5 45:39 17
6. HC Luzern 13 4 2 1 6 60:49 17
7. Lakers 13 4 1 1 7 38:58 15
8. EV Zug 13 4 1 0 8 45:55 14
9. EHC Urdorf 13 4 1 0 8 41:74 14
10. HC Biassa 3 Valli 13 4 0 2 7 37:50 14
11. EHC Bassersdorf 12 3 1 1 7 38:53 12
12. SC Küssnacht 13 3 0 3 7 38:54 12

3. Liga, Ost, Gruppe 3

Am Samstag spielten:
EHC Sursee – Dielsdorf-Niederhasli 3:4 (0:1,1:0,2:3)
HC Seetal – Affoltern 3:2 (1:1,0:1,1:0,1:0)
Glärner EC – EHC Seewen 3:5 (0:2,1:1,2:2)
Engelberg-Titlis – Illnau-Effretikon 2:5 (0:1,1:2,1:2)
1. EHC Bülach 11 7 1 0 0 81:32 32
2. Illnau-Effretikon 12 7 1 1 3 65:43 24
3. EHC Sursee 12 6 2 2 2 61:40 24
4. HC Seetal 11 5 1 3 2 47:46 20
5. EHC Bassersdorf 12 6 0 2 4 45:53 20
6. EHC Seewen 11 5 1 2 3 51:53 19
7. Dielsdorf-Niederhasli 12 3 2 2 5 54:55 15
8. Limmattal Wings 10 3 1 0 6 31:58 11
9. Glärner EC 12 1 3 1 7 52:60 10
10. Affoltern 11 0 2 2 7 36:62 6
11. Engelberg-Titlis 10 0 2 1 7 28:49 5

4. Liga, Ost, Gruppe 5

Am Samstag spielten:
EHC Sursee – HC Zugerland II 17:0 (5:0,6:0,6:0)
KSC Küssnacht a. R. – EHC Thalwil 4:2 (2:0,0:2,2:0)
1. EHC Thalwil 9 6 2 0 1 54:22 22
2. Küssnacht am Rigi 7 7 0 0 0 55:11 21
3. EHC Sursee 8 4 0 0 4 51:33 12
4. EHC Einsiedeln 7 3 0 2 2 29:26 11
5. HC Seetal 8 2 1 0 5 40:39 8
6. Andermatt/Gösch. 5 2 0 0 3 23:20 6
7. EHC Engelberg-Titlis 5 1 0 1 3 17:31 4
8. HC Zugerland II 7 0 0 0 7 7:94 0

«Russische Hand» ist erkennbar

Der EHC Seewen konnte am Samstag das Spiel gegen Chur über lange Zeit mitgestalten und mitprägen. In der Endabrechnung reichten die Kräfte nicht, und das nutzte Chur erbarmungslos aus. Einziger Tor-schütze bei Seewen war Marco Suter zum 1:1.

Von Bruno Facchin

Seewen. – Es war ein fast unglaublicher Schlagabtausch, den sich der EHC Seewen und der EHC Chur verabreichten. Die temporeiche Partie

Eishockey, 1. Liga: EHC Seewen – Chur Capricorns 1:3 (0:0, 1:1, 0:2)

ging brutto über lediglich eine Stunde und 57 Minuten und war etwas vom Kürzesten, was man in Seewen wohl je zu sehen bekam. Der Sieg von Chur ist in der Endabrechnung nicht ganz unverdient, im Resultat jedoch zu hoch.

Keine Unterschiede auszumachen

Dass sich am Samstag ein starkes Mittelfeldspiel und das Schlusslicht gegenüberstanden, war während zwei Dritteln überhaupt nicht erkennbar. Das temporeiche, körperbetonte, aber faire Spiel war genau die Kost, welches das Hockeypublikum suchte. Seewen hatte mit einem starken Offensivdrang zeitweise sogar spielerische Vorteile, doch im Abschluss liegt nach wie vor (noch) das Manko. So war es Chur, das, nicht ganz dem Spielverlauf entsprechend, die besseren Tormöglichkeiten hatte.

Schlag und Gegenschlag

Nach 25 Spielminuten musste Seewen erstmals in Unterzahl spielen, und die Folge war das 0:1, allerdings roch der Treffer nach Torraumoffsive mit Behinderung. Seewen reagierte,



Marschrichtung stimmt: Seewen im Retro-Dress (im Bild Bolfig) musste sich gegen Chur überhaupt nicht verstecken.

Bild Bruno Facchin

und nur gerade 25 Sekunden später setzte sich Suter auf der rechten Seite der Bündner Abwehrzone durch und erzielte mit einem satten Schuss den Ausgleich. Eine starke Leistung zeigte Seewen ab der 29. Minute, als es in doppelter Unterzahl das Feuerwerk von Chur schadlos und den Ausgang des Spiels völlig offen halten konnte. Es kam noch besser, jedoch ohne Wertung. Suter war es, der in der 37. Minute das zweite Tor erzielte, doch der Treffer wurde – aus welchem Grund auch immer – nicht gegeben.

Es fehlten die Kräfte

Seewen wurde im Schlussdrittel Opfer des enormen Abnutzungskampfes. Immer mehr wurden die Schwyzer

von der Rolle des Agierens in diejenige des Reagierens verdrängt. Die Folge waren Unkonzentriertheiten und entsprechend ungenaue Zuspiele aus der Defensive. Daraus konnte Chur zweimal Kapital schlagen und den Match in der Schlussphase kippen.

Versucht man ein Fazit zu ziehen, dann kommt man zum Schluss, dass die harte Trainingswoche zweifellos ihren Tribut forderte. Ebenfalls zweifellos ist aber die Tatsache, dass Seewen erneut nicht über die vollen 60 Spielminuten mithalten konnte und die Substanz, die man sich vor der Meisterschaft aneignet, nicht vorhanden ist. Der eingeschlagene Weg, und da war man sich sowohl unter den Zuschauern als auch in der Mannschaft einig, ist richtig und gut.

Telegramm

Seewen – Chur Capricorns 1:3 (0:0, 1:1, 0:2)
Stadion Zingel, 657 Zuschauer. – Schiedsrichter: M. Meyer; D. Fuchs/M. Remund. – **Tore:** 26. R. Lüdi (P. Schwab, L. Willi/Bankstrafe Seewen) 0:1; 26. M. Suter (S. Küçük) 1:1; 43. Y. Bruderer (M. Di Biase) 1:2; 59. Y. Bruderer (M. Di Biase). – **Strafen:** 4-mal 2 Minuten und 10 Minuten (S. Küçük) gegen Seewen; 1-mal 2 Minuten gegen Chur. – **EHC Seewen:** M. Mathis (F. Balmer); T. Baggens-tos, F. Gull, S. Holdener, P. Kryenbühl, D. Sigg, F. Schättin, S. Brucker, S. Schnüriger, A. Oggier, S. Schön, C. Anliker, F. Bolfig, M. Bolli, D. Schmidig, M. Suter, M. Nideröst, N. Koller, R. Büeler, D. Müller, S. Küçük. – **EHC Chur Capricorns:** L-V. Sarkis (F. Kindschi); A. Camichel, A. John, Y. Koch, C. Engler, L. Arpagaus, P. Schwab, C. Hemopo; L. Willi, D. Ehinger, S. Scherrer, P. Schlegel, D. Hollenstein, F. Bruderer, M. Di Biase, O. Achermann, Y. Bruderer, R. Lüdi. – **Bemerkungen:** Seewen ohne die verletzte D. Domenighetti und R. Brucker. 37. Tor von M. Suter nicht anerkannt.

Schweizer fertigen Slowakei ab und feiern Sieg an Heimturnier

Das Eishockey-Nationalteam hat sein Heimturnier in Arosa mit zwei Siegen für sich entschieden. Im Final der «Arosa Challenge» setzten sich die Schweizer gegen die Slowakei nach einem starken Auftritt erstauich problemlos mit 5:0 durch.

Eishockey. – Die Slowakei ist immerhin WM-Zweiter. Die Osteuropäer traten in Arosa zwar nur noch mit fünf Spielern aus der erfolgreichen Equipe des letzten Frühlings an, trotzdem konnte der Erfolg der Schweizer in dieser Höhe nicht unbedingt erwartet werden. Das Team von Trainer Sean Simpson überzeugte jedoch wie bereits am Vortrag im Halbfinal gegen Weissrussland (3:1) mit einer äusserst soliden Defensive. Und im Spiel nach vorne agierten die Schweizer beim zweiten Sieg gegen die Slowaken in dieser Saison nach dem 3:2 am Deutschland Cup wesentlich spielfreudiger und effizienter.

Hatten am Freitag die (SCB-)Routiniers Ryan Gardner, Martin Plüss und Ivo Rühemann die Tore erzielt, trafen gegen die Slowaken (vorerst) die Newcomer. Debütant Luca Cunti (17.) und Reto Suri, der in Arosa nur wegen der Verletzungsbedingten Absage von Joël Vermin dabei war, legten nur 33 Sekunden nach der ersten Pause mit ihren ersten Treffern für das Nationalteam die Grundlage zum zweiten Schweizer Turniersieg in der Ära Simpson nach dem Österreich Cup in Klagenfurt vor einem Jahr.

Die «Challenge», ihr erstes Heimturnier seit zwei Jahren, zu gewinnen, bestand die Schweiz letztlich souverän. Captain Mark Streit durfte am Schluss einen Bergkristall als Trophäe entgegennehmen. Noch vor der zweiten Pause erhöhten Damien Brunner im Powerplay und Simon Bodenmann auf 4:0. Den Schlusspunkt dreieinhalb Minuten vor dem Ende setzte Goran Bezina mit einem Weitschuss ebenfalls in Überzahl. Auch Simpson war mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden. «Nach dem Spiel gegen Weissrussland waren wir zwar zufrieden mit dem Sieg, aber nicht unbedingt mit der Leistung. Gegen die Slowakei spielten wir nun 60 Minuten konstant gut. Jeder war von Anfang an bereit, das war eine super Leistung.»

Cuntis starkes Debüt

Mit einem Tor und zwei Assists stach Luca Cunti aus dem Kollektiv heraus. Wie letzte Saison bei den ZSC Lions trat der Stürmer auch in seinen ersten beiden Länderspielen im Stil eines unbekümmerten Spielers auf. Cunti überzeugte mit Übersicht, Kreativität und Spielwitz – eine Sparte, in der die Schweiz nicht immer brilliert. «Einen jungen Center mit einer solch guten Leistung auf dem Eis zu sehen, ist super für das Schweizer Eishockey», anerkannte auch Simpson das erfolgreiche Debüt Cuntis für die Schweiz. «Auf der Center-Position sind wir nicht so breit besetzt, wir brauchen junge, gute Spieler dort.» Mit seinen tollen Auftritten spielte sich Cunti mindestens in den Kandidatenkreis der WM. (si)



Symbolischer Einwurf: Präsident Jürg Neidhart gab die Scheibe zum Spiel gegen Chur frei.

Bild Bruno Facchin

10 000 Franken gesammelt

Die Sammelaktion des EHC Seewen anlässlich des Spiels gegen Chur brachte 10 000 Franken ein. Unter den versteigerten Dressen erzielte die Nummer 9 von Flavio Bolfig den Höchstpreis von 350 Franken.

Eishockey. – Ein «Bolfig» erzielte 350, ein «Schnüriger» 305 und ein «Schättin», «Gull» oder «Kryenbühl» je 300 Franken. Insgesamt brachte die Versteigerung aller Retro-Dressen allein 5600 Franken ein. Mit den 10 Franken pro Tor und Spieler des EHC sowie Spenden aus dem Publikum ergab das einen Betrag von über 10 000 Franken, den der EHC Seewen auf Initiative der ersten Mannschaft für das

Spitalprojekt «Charity Game – Zäme öppis bewege» zusammenrug.

Tief beeindruckte Empfänger

Gesammelt wurde für das Spitalprojekt Phalombe in Malawi, Afrika, wo derzeit ein OP-Trakt neu erstellt wird. Vertreter der Gönnervereinigung Phalombe waren vor Ort und vor allem tief beeindruckt, wie sich nicht nur eine Mannschaft, sondern auch ein grosses Publikum für die Aktion engagierte. Präsident Jürg Neidhart, der zum Spielbeginn symbolisch den Puck freigab, erklärte, dass diese Aktion für ihn einmalig und vor allem auch mit viel Fantasie aufgebaut war. Der Match wurde zu einem kleinen Volksfest, an dem sich auch die Greifler von Arth lautstark auf dem Eis und an der Bande beteiligten. (fac)